

Das Griechische Kaiserthum in Europa angegriffen. Ein Friede von 637 war nicht gehalten. Schon wird 668—72 Constantinopel belagert, 670 Sicilien genommen, und der Kaiser erkaufte durch schweren Tribut den Frieden. Zum zweiten Male belagert 716—18, unter Leo's des Isauriers Regierung, widersteht es durch seine Festigkeit und des Callinicus griechisches Feuer.

Spaniens Eroberung, Frankreich und der Occident in Gefahr, 711.

Tarif, von Julian gerufen, setzt über die Meerenge von Gibraltar. Der Gothenkönig Roderich verliert Schlacht und Leben bei Xeres, 711. Ganz Spanien erobert; nur in Asturien erhält sich ein Ueberrest der Gothen unbezungen.

Abderrachman erobert Septimanie, bis an die Rhone Alles verwüstend; wird aber zwischen Tours und Poitiers von **Carl Martell** auf's Haupt geschlagen, 732.

Trennung des Muhamedanischen Reiches. — Blutige Streitigkeiten der Ommajaden, Fatimiten und Abassiden (Abdallah, 750) um das Chalifat. — Endlich bestehen drei Reiche: zu Bagdad (von Al Mansur erbaut); zu Cairo über Arabien, Aegypten und Africa; und zu Cordova über Spanien (Schiiten und Sunniten). Pracht und Luxus verweichlichen sie, und die Wissenschaften, mit Eifer von ihnen ergriffen, mildern ihre Sitten.

§. 51.

Veränderungen unter den deutschen Völkern.

Folgen ihrer Niederlassung in den eroberten Ländern. Sie werden die Herren der Eingebornen. Entstehung neuer Sprachen durch Vermischung mit ihnen.

Die ausgewanderten Deutschen verweichlichen durch das mildere Klima der neuen Wohnsitze und die angenommenen Sitten der überwundenen Völker.

Das Lehnswesen, eine Folge der Kriegszüge und Eroberungen (Vasallen, Lehnsadel). Neue Gesetze. Gottesgerichte.

Das Christenthum in Deutschland. — Aus England kommen die ersten Bekehrer nach Deutschland: Kilian, Emmeran, Rupertus, Willibrod.